

Medizindidaktische Fortbildungen an der Universität zu Köln

Die Medizinische Fakultät bietet allen Interessierten die Möglichkeit, sich im Rahmen ihrer Lehrtätigkeit zu professionalisieren. Hierzu werden derzeit fünf medizindidaktische Fortbildungskurse angeboten: Von der Veranstaltungsplanung über die Durchführung in großen oder kleinen Gruppen bis zur Prüfung von Lerninhalten werden die wichtigsten Themen rund um Lernen und Lehren interaktiv aufbereitet.

Diese Fortbildungen werden anerkannt für die Habilitation. Darüber hinaus kann ein Lehrzertifikat (der Landesakademie für Medizinische Ausbildung NRW, **LAMA e.V.**) erworben werden, welches bundesweit gültig ist (über das **MedizinDidaktikNetz** des Medizinischen Fakultätentages).

Die Teilnahme ist für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Medizinischen Fakultät in Köln und anderen Universitäten in NRW kostenlos. Gleichzeitig können alle Kölner Lehrenden auch kostenlos an den Veranstaltungen anderer Fakultäten in NRW teilnehmen. Eine Zusammenfassung aller Angebote finden Sie auf der Homepage der **LAMA e.V.**

Die Landesakademie für Medizinische Ausbildung (LAMA) in NRW ist eine gemeinschaftliche Einrichtung aller acht Medizinischen Fakultäten des Landes NRW und hat zum Ziel, die Qualität in der Medizinischen Aus-, Fort- und Weiterbildung zu fördern: Die Zielgruppe umfasst alle Lehrenden aus den Universitäten, Kliniken und aus dem niedergelassenen Bereich. Zu diesem Zweck hat die LAMA ein Ausbildungs-Curriculum für das „Zertifikat Didaktik NRW“ entwickelt und zertifiziert entsprechende Kursangebote nach standardisierten Qualitätskriterien. Die Kurse sollen die Lehrenden in ihrer Lehrkompetenz professionalisieren und sie mit den aktuellen Entwicklungen einer effektiven medizinischen Lehre bei der Planung, Durchführung und Evaluation von Lehrveranstaltungen vertraut machen. Durch die Trainings werden Anreize für die Teilnehmer geschaffen, effektive Lehr- und Lernmethoden im eigenen Lehralltag auch praktisch umzusetzen.

In dieser Grafik sind alle verschiedenen Kursangebote des LAMA Ausbildungs-Curriculums aufgelistet. Aus den 4 Themengebieten müssen mindestens 1 bzw. 2 Kurse besucht werden. Unten finden Sie die Zuordnung zu den Workshops, die in Köln angeboten werden.

Themenbereich	Kurse	Wahl
I Planung von Lehrveranstaltung	Veranstaltungsplanung Curriculumplanung	Mind. 1 Kurs
II Lehren und Lernen	Plenardidaktik POL-Training Clinical Teaching Kleingruppendidaktik Unterricht am Krankenbett	Mind. 1 Kurs
III Prüfung und Evaluation	Prüfungsformen und Prüfungen Evaluation von Lehrveranstaltungen	Mind. 1 Kurs
IV Wahlangebote	Effektiver Medieneinsatz Kursmoderation, Reden und Präsentieren E-Learning Konfliktmanagement Kommunikationstraining Kurse aus den Bereichen I bis III	2 Kurse

Medizindidaktik-Workshop der medizinischen Fakultät Köln:

1. "Curriculum Development - Lernzielerstellung"

(Themenbereich I Planung von Lehrveranstaltung)

2. "Plenardidaktik"

3. "Interaktiver Kleingruppenunterricht "

4. "Unterricht am Krankenbett"

(alle 3 Workshops gehören zu ThemenbereichII: Lehren und Lernen)

5. "Richtig Prüfen?!"

(Themenbereich III Prüfung und Evaluation)

6. in Zukunft: „E-Learning“

(Themenbereich IV Wahlangebote)

Richtig Prüfen?!

Zielgruppe:

Der eineinhalb tägige Workshop richtet sich an alle Lehrende in der Medizin und den Lebenswissenschaften, die in ihrem Fachgebiet schriftliche, mündliche oder praktische Prüfungen erstellen und/oder durchführen.

Ablauf:

Nach einer kurzen Einführung in das Thema werden die verschiedenen international entwickelten Prüfungsformen in einem sogenannten „Markt der Möglichkeiten“ zum Anpacken und Ausprobieren angeboten.

Rechtliche Aspekte der neuen ÄAppO sowie andere wichtige Rechtsgrundsätze zu Prüfungen und Leistungsnachweisen werden aufgegriffen und besprochen. Auch hier steht ein ausgeprägter Praxisbezug im Mittelpunkt.

Neben dem Thema der Standardisierung von mündlichen Prüfungen werden auch insbesondere Multiple-Choice-Prüfungen bearbeitet, da sie die häufigste Prüfungsform im Studium der Humanmedizin darstellen.

Vorbereitung:

Die Teilnehmenden sollen jeweils 2-3 Multiple-Choice-Fragen mitbringen, die dann im Workshop überarbeitet und zur Diskussion gestellt werden.

Nachbereitung:

Die Teilnehmenden beginnen bereits im Workshop damit, in einem Portfolio Ihre Kenntnisse über und Erfahrungen mit Prüfungen zu reflektieren. Dieses Portfolio soll prospektiv, unter Berücksichtigung von Prüfungen, an denen die Teilnehmenden nach Ende des Workshops beteiligt sind, fortgeführt werden.

Lernziele:

Die Teilnehmer/innen können nach absolviertem Kurs...

- die vorgestellten Prüfungsmethoden benennen und beschreiben.
- verschiedene Funktionen von Prüfungen erläutern (z.B. formativ und summativ).
- Kriterien für gute Prüfungen nennen und erläutern (z.B. Validität, Reliabilität, Objektivität, Trennschärfe).
- Methoden zur Standardisierung von (mündlichen) Prüfungen nennen und anwenden (z.B. Global Rating Scale).
- die wesentlichen, vorgestellten Fehler und Probleme bei der Erstellung von Multiple-Choice-Fragen beschreiben und vermeiden.
- wesentliche Schwächen von mündlichen Prüfungen sowie häufige Fehler bei der Durchführung und Maßnahmen zu deren Vermeidung beschreiben.

CME-Punkte:

Die Veranstaltung ist bei der Ärztekammer Nordrhein akkreditiert und wird mit **16 CME Punkten** anerkannt. Die Medizinische Fakultät erkennt die Veranstaltung als medizindidaktische Qualifizierungsmaßnahme gemäß § 5 (2) der Habilitationsordnung an.

Plenardidaktik

Zielgruppe:

Der eineinhalb tägige Workshop richtet sich an alle Lehrenden in der Medizin und den Lebenswissenschaften, die ihre Präsentationstechnik bei Frontalveranstaltungen (Vorlesungen und Vorträge mit mehr als 20 Teilnehmenden) optimieren möchten.

Ablauf:

Der Workshop ist praktisch ausgerichtet und in kurzen Impulsreferaten werden Hinweise zur Optimierung von Vortragsplanung und –technik gegeben. Mit den Trainern erarbeiten die Teilnehmenden Kriterien einer guten Präsentation und überführen diese in ein Evaluationsraster. Die eigenen Vorträge der Teilnehmenden werden so bis zum Ende des Workshops analysiert und schrittweise durch kollegiales Feedback und individuelle Rückmeldung der Trainer verbessert. Der individuelle Fortschritt der Teilnehmenden wird videografiert und auf Wunsch mit nach Hause gegeben. Thematisch wird zudem die Adressatenorientierung und -aktivierung im Hörsaal erörtert. Es wird erarbeitet, wie ein Vortrag tatsächlich lernwirksam für die Zuhörerschaft sein kann. Der Workshop selbst will sich im konstruktivistischen Sinne als Vorbild sehen: Ausgehend von den Ein- und Vorstellungen der Teilnehmenden werden diese schrittweise erweitert, so dass sich am Ende des Workshops eine wahrnehmbar verbesserte Handlungskompetenz ergeben kann.

Vorbereitung:

Ein 5-minütiger Vortrag (oder ein entsprechender für sich stehender Ausschnitt aus einem Vortrag) aus dem eigenen Fachgebiet, z.B. als Powerpoint-Präsentation aufbereitet. Zielgruppe sollen in erster Linie Studierende der Humanmedizin sein.

Nachbereitung:

Im Nachgang zum Workshop soll ein Vortrag konzipiert bzw. überarbeitet und gehalten werden. Mindestens eine Kollegin / ein Kollege soll anhand eines Beobachtungsbogens zum kollegialen Coaching Rückmeldung zum gehaltenen Vortrag geben.

Lernziele:

Die Teilnehmer/innen können nach absolviertem Kurs...

- Kriterien für eine gute Präsentation beschreiben und begründen.
- die Lernphasierung im Zusammenhang mit Plenarvorträgen erläutern.
- häufige Fehler bei der Gestaltung von "Vortragsfolien" nennen und vermeiden.
- interaktive Elemente, die sich für den Einsatz in Plenarvorträgen eignen, beschreiben und anwenden.

CME-Punkte: Die Veranstaltung ist bei der Ärztekammer Nordrhein akkreditiert und wird mit circa **16 CME Punkten** anerkannt. Die Medizinische Fakultät erkennt die Veranstaltung als medizinische Qualifizierungsmaßnahme gemäß § 5 (2) der Habilitationsordnung an.

Interaktiver Kleingruppenunterricht

Zielgruppe:

Der eineinhalb tägige Workshop richtet sich an alle Lehrenden in der Medizin und den Lebenswissenschaften, die ihre Lehrmethoden für den Kleingruppenunterricht (d.h. maximal 20 Teilnehmende) erweitern bzw. professionalisieren möchten.

Ablauf:

Es werden die Rollen von Lehrenden mit Fokus auf etwaige Besonderheiten im interaktiven Kleingruppenunterricht erarbeitet. Ein Exkurs zur Lernzielformulierung leitet zum Problem-basierten Lernens (PbL) über, das als praktisches Beispiel für interaktiven und fallbasierten Kleingruppenunterricht dient. Es werden aktivierende Methoden vorgestellt, die nicht nur lernfördernd und motivierend wirken sollen sondern auch zur Strukturierung von Kleingruppenprozessen und ggf. zur Prävention von schwierigen Situationen im Kleingruppenunterricht dienen können. Durch interaktive Einheiten zur Gruppendynamik in Kleingruppen werden die Teilnehmenden in die Lage versetzt, mit typischen und schwierigen Gruppensituationen konstruktiv umzugehen.

Nachbereitung:

Im Nachgang soll eine Kleingruppenveranstaltung konzipiert und durchgeführt sowie ein kollegiales Feedback dazu eingeholt werden. Ist dies nicht durchführbar (z.B. aus strukturellen Gründen), sind individuelle Alternativen zu dieser Nachbereitungsaufgabe denkbar (z.B. Beobachtung von Kleingruppenprozessen, darauf aufbauendes Feedback und Vorschläge für etwaige Konsequenzen).

Lernziele:

Die Teilnehmer/innen können nach absolviertem Kurs...

- erläutern, warum die Betrachtung der Lehrprozesse durch die Beschreibung der Lernprozesse ersetzt wurde und welchen Einfluss dies auf die Planung von interaktivem Kleingruppenunterricht hat.
- die fünf SMART-Kriterien für die Erarbeitung von Lernzielen nennen und anwenden.
- mindestens drei verschiedene Methoden des Einsatzes von (klinischen) Fällen inklusive des Problem-basierten Lernens beschreiben.
- die wesentlichen (juristischen, finanziellen, didaktischen) Unterschiede von Kleingruppenunterricht zu anderen Lehr-Lern-Formaten zu beschreiben.
- Gruppenprozesse u.a. mit Hilfe der Themen-zentrierten Interaktion beschreiben und wirksame Interventionen für schwierige Situationen vorschlagen.

CME-Punkte: Die Veranstaltung ist bei der Ärztekammer Nordrhein akkreditiert und wird mit circa **16 CME Punkten** anerkannt. Die Medizinische Fakultät erkennt die Veranstaltung als medizindidaktische Qualifizierungsmaßnahme gemäß § 5 (2) der Habilitationsordnung an.

Curriculum Development - Lernzielerstellung

Zielgruppe:

Diese zweitägige Schulung richtet sich an alle Planungsverantwortliche von fachübergreifenden Kursblöcken oder an die Fachvertreter, die Einzelveranstaltungen planen. Der Kurs eignet sich für alle Lehrende in der Medizin und den Lebenswissenschaften, die in ihrem Fachgebiet Lehrveranstaltungen konzipieren und durchführen. Eine Lehrveranstaltung kann dabei eine mehrwöchige Semesterveranstaltung, ein Wochen-seminar oder eine einmalige Doppelstunde sein.

Ablauf:

Nach einer kurzen Einführung in das Thema werden Sie anhand eines 6-stufigen Qualitätszyklus typische Lehrveranstaltungen des Modellstudiengangs Medizin planen und in Kleingruppenarbeit in die Praxis umsetzen. Ergänzt durch kurze Präsentationen werden Sie in die jeweils nächste Stufe geführt. Mit Hilfe eines eigenen Kurskonzeptes, das während des Workshops überarbeitet und optimiert wird, durchlaufen die Teilnehmer einen curricularen Planungsprozess nach David E. Kern: Dieser erfolgt schrittweise an einem zuvor von jedem Teilnehmer selbst gewählten Beispielkurs des eigenen Fachbereiches in mehreren Schritten.

Ausgehend von der Problemidentifikation, der Bedarfsanalyse, über die Bestimmung übergeordneter und operationalisierter Lernziele und der anschließenden Auswahl geeigneter Lehrmethoden werden die Implementierung der vorgenannten Konzepte, Evaluation und die logistische Vorbereitung des Feedbacks an Lehrende und Lernende geplant. Für jeden Einzelschritt bietet der Trainer in Kurzvorträgen spezifische Informationen zu erfahrungsgemäß erfolgreichen Planungsmethoden an. Die Teilnehmer überarbeiten darauf aufbauend in Einzelarbeit oder in kleinen Gruppen ihre eigenen Kurskonzepte und stellen sich das Ergebnis in Kurzpräsentationen gegenseitig vor. Anschließend erfolgt ein zielgerichtetes Feedback durch die Gruppe und den Trainer.

Vorbereitung:

Der Workshop basiert auf dem Standardwerk „Curriculum Development for Medical Education: A Six-Step Approach“ von David E. Kern. Die Anschaffung dieses Buches und die Lektüre der Einleitung vor dem Workshop wird als Vorbereitungsaufgabe empfohlen. Ebenso ist die Mitnahme eines eigenen Notebooks von großem Vorteil für die Gruppenarbeit, da Sie Ihre Arbeitsergebnisse unmittelbar nach der Kleingruppenarbeit im Plenum präsentieren.

Nachbereitung:

Die Teilnehmer sollen als Nachbereitungsaufgabe den Kernzyklus für 5 Lernziele Ihres eigenen Unterrichts durchlaufen. Es sollen 5 Lernziele aufgestellt und dann implementiert werden. Außerdem soll eine passende Prüfung für die Lehrveranstaltung und eine abschließende Evaluation ausgearbeitet werden.

CME-Punkte: Die Veranstaltung wurde von der Akademie der Ärztekammer Nordrhein für **20 CME-Fortbildungspunkte** in der Kategorie C zertifiziert und richtet sich ebenfalls nach den Zertifizierungskriterien der neuen Landesakademie für Medizinische Ausbildung in NRW (LAMA).

Lernziele:

Die Teilnehmer/innen können nach absolviertem Kurs...

1. Lernziele für eigene Lehrveranstaltungen erstellen.

2. die Lernziele genau an die thematisierten Bereiche anpassen und richtig formulieren.
3. eine Lehrveranstaltung des Modellstudiengangs planen.

Literatur: „Curriculum Development for Medical Education: A Six-Step Approach“ von David E. Kern.